



Open Innovation Salzburg
Die Kompetenzplattform

Donnerstag, 23. Jänner 2020, 13:00 – 16:00 Uhr

Einladung zum 2. Stakeholder Workshop und Open Innovation Lunch-Talk

Programm

12:30	Eintreffen zum Lunch-Talk (Buffet)
13:00	Update Open Innovation Netzwerk und Ideenplattform Bernhard Lehofer, ITG – Innovationservice für Salzburg
13:15	Erfolgreiches Community-Engagement und Ideenqualität Erfahrungen aus erfolgreichen Crowdsourcing-Kampagnen Reinhard Willfort, ISN – Innovation Service Network
13:35	Erster Ideenwettbewerb (er)lebenswertes Salzburg – Ergebnisse und Erfahrungen. Kennenlernen der Gewinnerprojekte Klemenz Kollenz, Tourismus Salzburg GmbH Diana Wieden-Bischof, Salzburg Research Forschungsgesellschaft mbH.
14:15	Arbeitsgruppen zu geplanten Wettbewerben sowie neuen OI-Initiativen und -Ideenbewerbe in den Innovationsfeldern: Regionalentwicklung Pongau (Innogericht), Vertrieb in der Holzwirtschaft, Mobilität, Gesundheit, Sport und Circular Economy
15:15	Zusammenfassung & nächste Schritte für die Erweiterung der Open Innovation Community

www.openinnovation-salzburg.at

Hintergrund und Zielsetzung der Veranstaltung

Der erste Ideenwettbewerb „(er)lebenswertes Salzburg“ wurde bereits erfolgreich beendet und wir blicken auf über 150 Ideeneinreichungen zurück. Gemeinsam mit Ihnen - als wichtiger Stakeholder und Multiplikator – haben wir bei unserem 2. Stakeholder-Workshop und Open Innovation Lunch-Talk über mögliche weitere Themenfelder und erste Ansätze für zukünftige Ideenbewerbe nachgedacht und gemeinsam nach potenziellen Netzwerken gesucht.

Im Zuge des Projektes Open Innovation Kompetenz Plattform Salzburg (OIKS, 12/2018 – 11/2020) werden insgesamt sechs Ideenwettbewerbe zu Salzburger Fragestellungen in verschiedenen Themenfeldern durchgeführt. Ziel ist es mit Hilfe der Crowd neue Ideen zu finden und daraus wiederum konkrete Lösungsansätze für Unternehmen zu entwickeln.

Erfolgreiches Community-Engagement und Ideenqualität (13:15 – 13:35)

Zu dem Thema „Erfolgreiches Community-Engagement und Ideenqualität“ gab Reinhard Willfort (ISN) einen Impulsvortrag und zeigte auf welche Faktoren beachtet werden sollten und relevant sind.



Erster Ideenwettbewerb (er)lebenswertes Salzburg – Ergebnisse und Erfahrungen, Kennenlernen der Gewinnerprojekte (13:35 – 14:15)

Impuls: Klemens Kollenz (Tourismus Salzburg Gesellschaft) und Diana Wieden (Salzburg Research)

In diesem Impulsvortrag gingen Klemens Kollenz und Diana Wieden auf die Erfahrungen und Herausforderungen ein, die sie bei der Umsetzung und Durchführung des ersten Ideenwettbewerbs „(er)lebenswertes Salzburg“ gesammelt haben. Die Teilnehmenden bekamen einen Einblick in die Ergebnisse und konnten Fragen stellen.



Vorstellung und Prämierung der Gewinnerprojekte (Plätze 6 – 10) sowie die 3 aktivsten Community-Mitglieder von Open Innovation Salzburg

Im Zuge des Open Innovation Lunch-Talk wurden die Gewinner der Plätze 6. - 10. (keine Reihung) des Ideenbewerbs (er)lebenswertes Salzburg prämiert und mit je zwei 24 Stunden Salzburg Cards für Ihre Ideeneinreichung belohnt. Auch die drei aktivsten Community-Mitglieder während des Wettbewerbs wurde für ihr Engagement ausgezeichnet.

- [Dynamic Pricing App](#) von kiwizimt
- [Glimpse Salzburg](#) von sophie
- [CrowdAvoid](#) von Atakurt1
- [Kontrollierte Besucherströme zur Entlastung der Altstadt](#) von Benedikt Mat.
- [Eindeutige Radwegkennzeichnung – Dass Touristengruppen diese nicht blockieren](#) von Empathia



Arbeitsgruppen zu geplanten Wettbewerben sowie neuen OI-Initiativen und –Ideenbewerbe in den Innovationsfeldern (14:15 – 15:15)



Arbeitsgruppe 1: Innogebirg Pongau

Moderation: Bernhard Lehofer (ITG – Innovationsservice für Salzburg)

Beim 2. Stakeholder Workshop der Kompetenzplattform "Open Innovation Salzburg" am 23.1.2020 waren in der Arbeitsgruppe "Innogebirg" mehrere Stakeholder aus dem Pongau vertreten.

In der Gruppe wurden in einer intensiven Diskussion die zentralen Inhalte und Elemente der bevorstehenden Kampagne nochmal durchbesprochen und adaptiert.

Vor allem an der Fragestellung und den Unterfragen wurde nochmal intensiv gearbeitet und formuliert. Wieder einmal stellte sich heraus, dass es eine hohe Kunst ist, die Fragestellungen so aufzubereiten, damit auch von Beginn an klar ist, welche Ideen potenzielle Ideengeber und Ideengeberinnen einreichen sollen. Die Preise für die Sieger des Wettbewerbs wurden intensiv diskutiert und ein Ranking verabschiedet. Die anwesenden Jurymitglieder gaben einen kurzen Input zur Motivation ihrer Teilnahme. Zusammenfassend kann man sagen, dass es gut und wichtig war den Ideenwettbewerb nochmal in der Gruppe zu bearbeiten, neue Sichtweisen zu integrieren und abschließende Entscheidungen zu treffen. Die Kampagne läuft vom 18.02. – 18.04.2020.



Arbeitsgruppe 2: Neue Holzwege

Moderation: Diana Wieden (SRFG – Salzburg Research) und Dominik Walcher (FH-Salzburg)

In der Arbeitsgruppe "Neue Holzwege" waren neben Vertretern der Fachhochschule Salzburg, auch Salzburg Research, der Holzcluster Salzburg sowie vom Holztechnikum Kuchl drei (junge) Holzpraktiker anwesend. Zunächst wurden die Ziele des am 04.02.2020 beginnenden Ideenwettbewerbs im Holzbereich besprochen. Ziel soll es sein, wie beim ersten Wettbewerb (Thema "(er)lebenswertes Salzburg") mindestens 80 kreative Einreichungen zu erhalten, wobei diskutiert wurde, dass die Zielgruppe im Bereich Holz bedeutend fokussierter ist. Der Bewerbung des Wettbewerbs kommt somit eine besondere Bedeutung zu. Hierzu sollen die (Social-Media) Kanäle von ProHolz, Holzcluster, Fachhochschule Salzburg und Holztechnikum Kuchl genutzt werden. Zudem wurde eine Ankündigung in den Salzburger Nachrichten und anderen Zeitungen besprochen. Schwerpunkt des Treffens war der Ausschreibungstext des Wettbewerbs. Die bestehenden Formulierungen wurden intensiv diskutiert und als (1) zu lang und (2) zu umständlich bewertet. Zahlreiche Ideen zur Umformulierung wurden genannt, welche in die anschließende Änderung der Texte aufgenommen wurden. Auch wurden die für die Sieger des Wettbewerbs ausgeschriebenen Preise diskutiert. Auch hier finden sich in der finalen Umsetzung verschiedene Änderungen.



Arbeitsgruppe 3: Sport- und Gesundheitswirtschaft

Moderation: Veronika Hornung-Prähauser (SRFG)

In der Arbeitsgruppe "Sport- und Gesundheitswirtschaft" waren u.a. Vertreter des Österreichischen Roten Kreuz, des Lehrstuhls für Präventive Pädiatrie der Technischen Universität München und der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität, Institut für Ecomedicine anwesend, um sich gemeinsam über mögliche Themenbereiche für einen Ideenwettbewerb im Spätherbst 2020 auszutauschen. Es wurde klargestellt, dass medizinische Gesundheit von der "Wiege zur Bahre" in 3 Teilen gedacht wird:

BEWEGUNG - ERNÄHRUNG – STRESSMANAGEMENT
→ PRÄVENTION – REHABILITATION – PFLEGE

Die gemeinsame Klammer der Institutionen, die Pflege im Blick haben und derjenigen, die sich eigentlich für innovative Präventionsanliegen interessieren, hat sich rund ums Thema: "Mitarbeitergesundheit" mit Unterteilung in BEWEGUNG – ERNÄHRUNG – STRESSMANAGEMENT gelegt. Da die Pflegeeinrichtungen ja auch ihre Mitarbeiter gesund halten müssen, ziehen sie daraus ebenfalls einen großen Nutzen. Das Rote Kreuz würde sich als Auftraggeber für eine nächste Kampagne in diesem Bereich bereiterklären. Zusätzliche Partner hierbei können andere Gesundheitsträger, ev. Versicherung und/oder Forschungsinstitutionen in dem Bereich sein. Nächste Gespräche sind in Planung.



Arbeitsgruppe 4: Mobilität

Moderation: Michaela Binder (innovation service network) und Patrick Berger (Privatuniversität Schloss Seeburg)

Im Transferworkshop „Mobilität“ wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mögliche Fragestellungen für einen weiteren Ideenwettbewerb diskutiert. So wurden unterschiedliche Problemfelder aus dem Bereich Mobilität besprochen und daraus mögliche Fragestellungen entwickelt. Um die Nutzerinnen und Nutzer von Open Innovation Salzburg zu innovativen Ideen anzuregen, wurde vorgeschlagen, die Zukunftsvision von Mobilität in Salzburg 2030 gestalten zu lassen - oder aber gänzlich auf das Wort „Mobilität“ zu verzichten und nach einer neuen Nutzung des öffentlichen Raumes zu suchen. Auch die Zielgruppen der Fragestellung wurden diskutiert, so könnten verstärkt Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer eingebunden werden, die bisher wenig berücksichtigt worden sind, beispielsweise Jugendliche die noch keinen Führerschein besitzen. Die vielen tollen Ideen aus dem Workshop bilden die Grundlage für einen spannenden Ideenwettbewerb zum Thema Mobilität, welcher in den kommenden Tagen und Wochen entwickelt werden wird.

